

Der Ausklang findet im Kantenich-Haus statt. Die Schönstattbewegung lädt herzlich zu diesem Bündnisabend ein.

Einkehrtag der Senioren- und Krankenliga „Nichts ohne dich – nichts ohne uns“

Am Montag, dem 23.09.24 lädt die Schönstattbewegung Senioren- und Krankenliga ganz herzlich zu einem Besinnungstag ins Schönstatt-Zentrum auf den Marienberg ein. Hier finden Sie religiöse Stärkung, Lebenshilfe und Gemeinschaft. Beginn ist um 9:30 Uhr im Reinisch-Haus. Diözesanpräses Martin J. Emge hält einen Vortrag zu dem Gedanken, der an der Altarborte des Heiligtums der Verbundenheit aufgesteckt ist: „Nichts ohne dich – nichts ohne uns“. Das ist die Kurzfassung für Schönstatt, für sein Entstehen, für seine Geschichte, für seine Spiritualität. Es ist eine zweiseitige Spiritualität: wir brauchen die Gottesmutter und sie braucht unsere Mitwirkung ...

Nach dem Mittagessen findet um 14:00 Uhr eine Meditation mit Anbetung in der Hauskapelle statt. Um 15:00 Uhr wird dort eine Heilige Messe mit Krankensalbung gefeiert. Der Einkehrtag endet nach dem Kaffee und Kuchen gegen 17:00 Uhr.

Anmeldung erbeten **bis spätestens 18.09.24** bei Schwester M. Carolina oder Friedl Reuß unter Tel. 09542 7635. Die Tagungsgebühr all inklusive beträgt 25 €.

Das Vorbereitungsteam der Senioren- und Krankenliga um Hannelie Seiler freut sich auf diesen gemeinsamen Tag.

Wir feiern 25 Jahr

Auftaktveranstaltung am 03.10.24 – mit einer Fußwallfahrt vom Mariengedenkstein am Kreuzberg bei Hallstadt zum Heiligtum der Verbundenheit.

Treffpunkt: am 03.10.24 um 6:30 Uhr am Parkplatz „Mainleite“ am Dillerskeller in Dörfleins

Die Schönstattfamilie bereitet sich auf ihr 25-jähriges Jubiläum vor, das 2025 ansteht. Die Auftaktveranstaltung dazu soll eine Dankeswallfahrt für die zurückliegenden 25 Jahre sein, mit der Bitte, dass die Muttergottes weiterhin ihre Gnaden am Wallfahrtsort verschenken möge.

Ein Rückblick in die Festzeitschrift zur Einweihung von 2000:

Diözesanpräses Martin J. Emge schreibt: „Mit der Einweihung dieses Marienheiligtums geht für die Bamberger Schönstattfamilie ein Traum in Erfüllung. Ein unermesslicher persönlicher Einsatz, Gebete und Opfer von fast drei Generationen stehen dahinter..... Diese lebendigen Bausteine machen dieses Heiligtum so kostbar. Was als Name des Heiligtums als Programm auf dem Grundstein steht, soll für alle Besucher des Marienbergs erfahrbar werden: Verbundenheit ist angesagt!“

Und genau diese Verbundenheit soll in allen Richtungen gelebt werden, sei es politisch oder mit der Kirche im Erzbistum Bamberg oder untereinander. Wie lässt sich diese Verbundenheit nach außen hin zeigen? Die Idee einer Fußwallfahrt vom Domberg zum Marienberg wurde geboren und gehört inzwischen zur Tradition. Bei der Auswahl des Termins hatte die Schönstattfamilie keine Probleme. Der Tag der Deutschen Einheit, der 3. Oktober, war das beste Datum, um die Verbundenheit mit der Geschichte des Marienbergs zu zeigen.

Denn – in der Festzeitschrift schreibt Alois Albrecht: „Gott schreibt gerade auch auf krummen Zeilen“ (Paul Claudel), so könnte man die Geschichte des Marien-

bergs in Dörrnwasserlos überschreiben. Das Gelände einer raketenstarrenden, immer in Betrieb gehaltenen Wachstation der US-Armee gegenüber der Bedrohung aus dem Osten während des Kalten Krieges war nach der Grenzöffnung 1989 und, nachdem die Raketen den Sinn verloren hatten und abgebaut wurden, von der Erzdiözese Bamberg erworben... Der Vorschlag wurde angenommen und die Schönstattfamilie erhielt den Marienberg übertragen...“ Am 20.10.2000 war es endlich so weit. Die Einweihung des Heiligtums der Verbundenheit – auf dieses Ereignis wurde so viel hingefiebert.

Nächstes Jahr sind es also 25 Jahre, dass der Wunsch von Alois Albrecht in Erfüllung geht: „Ich wünsche mir und Ihnen sehr, dass dieses „Heiligtum der Verbundenheit“ für viele Beter ein Ort wird, an dem sie ausruhen und rasten können, an dem sie ihre Sorgen und Nöte der Mutter des Herrn ans Herz legen und an dem sie die Gegenwart und Nähe dessen spüren, der aus Maria Mensch geworden ist und sich dadurch für immer mit jedem von uns verbunden hat.“

Die Bamberger Schönstattfamilie fühlt sich ihrer Namensgebung der Verbundenheit stark in der Pflicht. Die traditionelle Fußwallfahrt vom Dom als Ausgangspunkt wurde heuer an einen anderen Ort gelegt, mit dem die Schönstattbewegung sehr stark verbunden ist, nämlich einem Ursprungsort, dem Gelände des Kreuzbergs bei Hallstadt.

Wieder werden wir in der Festzeitschrift fündig: „Auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück rückt 1988 ein Gelände am Kreuzberg bei Hallstadt in den Mittelpunkt des Interesses. Zunächst wird dort am 18.06.1989 ein großer Bildstock aus Naturstein errichtet... Aber alle Träume zerplatzen, als im April 1992 die Bauvoranfrage vom Hallstadter Stadtrat abgelehnt wurde.“

Nach 4 Jahren Brachzeit wurde der Marienberg 1996 der Schönstattbewegung von der Diözese angeboten. Für den Diözesanfamilienrat war es wie „Der Griff nach den Sternen!“ Mit diesem Griff hat die Schönstattfamilie den besten Ort anvertraut bekommen. Einem Ort, an dem sich Himmel und Erde begegnen, an dem sich auch die Muttergottes angezogen fühlt.

Wir feiern dankbar und voller Freude 25 Jahre und beginnen das Jubiläum mit der Fußwallfahrt am 03.10.24. Treffpunkt ist um 6:30 Uhr am Parkplatz der „Mainleite“ am Dillerskeller in Dörfleins. Um 15:00 Uhr feierlicher Wallfahrtsgottesdienst auf dem Marienberg mit anschließender Kirchweih-Feier. Die Freude und Dankbarkeit über das fruchtbare, segensreiche Wirken der Gottesmutter auf dem Marienberg soll in dieser Fußwallfahrt zum Ausdruck kommen.

Wegen Rückfahrgelegenheiten melden Sie sich bitte an, Tel.: 09542 7635 oder Mail: team@schoenstatt-bamberg.de.

In der Urkunde der Grundsteinlegung steht: „Miteinander im Liebesbündnis – damit der Himmel die Erde berührt“ – so soll es ein Heiligtum der Verbundenheit werden.



Familienanzeigen!

Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem
ONLINE BUCHEN: anzeigen.wittich.de